

Politik *heute*

Nachrichten aus Politik und Wirtschaft

Sind Eliten unerwünscht?

Es ist vor allem der Begriff „Elite“, der verpönt ist, wenn schon, dann Hochbegabte. Geht man der Sache auf den Grund, sind auch Hochbegabte suspekt. Vor Jahrzehnten diskutierten sozialistische schwedische Parlamentarier darüber, ob man nicht begabte Kinder in irgendeiner Form hemmen sollte, um das Unrecht der Natur gegenüber weniger Begabten auszugleichen. Und im ORF meinte ein Diskutant, daß er zwar für Eliteschulen ist, doch dürften deren Absolventen beruflich nicht bevorzugt werden. Als vor Jahren das nicht nur „Begüterten“ offenstehende Privatgymnasium Baumgartenberg gegründet wurde, verzichtete man auf „Wunsch“ von Politikern auf die Verwendung des Wortes Elite..

Und heute? Ministerin Karl möchte alle Kinder zwischen 10 und 14 Jahre in das Gymnasium schicken - Grenzdebile und Hochbegabte, da fehlt nur noch der passende Name für das „Neue Gymnasium“. Man hat aber schnell reagiert, jetzt heißen diese 4 Klassen Gesamtschule.

Eine ideologische Wende vollführte der ÖVP-nahe oberösterreichische Landes-Schulratspräsident Fritz Enzenhofer. Plötzlich ist er für die Gesamtschule und ein Verbot von Elite- und Privatschulen. Mit seinem links-extremen Kurs überholt er spielend die Sozialisten. Andererseits lag der Schwerpunkt in Oberösterreich jahrelang auf der Förderung von Minderbegabten. Mit dem Hinweis, daß man es akzeptieren muß, daß es auch Dumme und Lernunwillige gibt, erntete man empörte Proteste. Die linke Ideologie kommunistischer Prägung breitet sich seit dem Fall des Eisernen Vorhanges wie eine Seuche in Europa aus.

Im übrigen weiß man seit Jahrzehnten, daß auch sozialistische Regierungsmitglieder ihre Kinder in sogenannte Eliteschulen schickten. Auch die Tochter von Ex-Bundeskanzler Gusenbauer besuchte eine Privatschule. Warum auch nicht, es ist ihr gutes Recht, für ihre Kinder die besten Schulen zu wählen, auch wenn es mit der offiziellen Parteilinie in Widerspruch steht.

Wenn es zu einer Gesamtschule kommt, kann das nicht heißen, daß Minder- und Hochbegabte in einer Klasse sitzen. Es muß parallele Klassen geben, wobei die Selektion erstmals beim Eintritt und je nach Bedarf halbjährlich weitergeführt werden soll. Der Schwerpunkt muß auf die Stärken und nicht Schwächen gelegt werden. Man darf die Minderbegabten nicht vergessen, doch wichtig ist die begabte Mittelschicht, aus der die Elite, die die bestmöglich Förderung verdient, aufsteigen kann.

Aus dem Inhalt

Falls Finanzmittel nicht reichen, hält EU-Präsident Bürgerkriege und Diktaturen in Europa für möglich
Barroso schockierte Gewerkschaftsführer in Brüssel. Seine Aussage wurde weltweit verbreitet, nur nicht in Deutschland und Österreich.

Geschäft oder Datenschutz?

Das Schweizer Dilemma ist auch Europas Dilemma. Wie heute auch „souveräne“ Staaten unter Druck der Mächtigeren geraten.

Israel verweigert deutschem Minister Besuch im Gazastreifen

Minister Dirk Niebel wollte eine von Deutschland finanzierte Kläranlage besichtigen und sich mit UNO-Entwicklungshelfern treffen.

Italien schiebt afrikanische Bootsflüchtlinge nach Libyen ab

Italienische Polizeiboote werden von Libyen unterstützt. Seit einem Jahr macht ein (Lega Nord) Innenminister möglich, was vorher nicht möglich war.

Europarat verlangt Annullierung der Schweizer Minarett-Volksabstimmung und damit die Außerkraftsetzung der Demokratie. Europarat als Handlanger der Islamisierung Europas?

Zeitbühne und Politik heute können Sie ausschließlich als Abo per Post bzw. Internet beziehen

Abo Zeitbühne Druckausgabe 18,-
Abo Ausland 26,-
Abo Internetausgabe
identisch mit Druckausgabe 12,-
Politik heute nur über Internet 10,-
z.zeitbuehne@aon.at

Bestellen Sie ein Gratis-Probeexemplar der Zeitbühne und von Politik heute zum Kennenlernen. Versand erfolgt per Internet.
Oder Sie bestellen ein Abonnement nach Ihrer Wahl.
z.zeitbuehne@aon.at Tel. 07252- 500 65